Gemeindebrief

Evang.-Luth. Gemeinde Prien
Oktober bis November 2015

Unsere 95 Thesen

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 . . . . . Editorial
Seite 4 + 5. . . . . Geistliches Wort
Seite 6 - 9. . . . . Skulpturengarten
Seite 10 . . . . . Orgelsanierung
Seite 11 . . . . . Programm Reformationsfest
Seite 12 + 13. . . . . Jugend
Seite 14 . . . . . Rückblick
Seite 15 . . . . . Gospelworkshop
Seite 16 + 17. . . . . Konzerte
Seite 18 . . . . . Kindergottesdienst
Seite 19 + 20. . . . . Gottesdienstanzeiger
Seite 21 - 23. . . . . Gruppen und Kreise
Seite 24 . . . . . Breitbrunn
Seite 25 - 29. . . . . Jubiläum KiGaFö-Verein
Seite 30 + 31. . . . . Kindergarten
Seite 32 . . . . . Chorprojekt
Seite 33 . . . . . Heimatbuch
Seite 34 . . . . . Herbstsammlung Diakonie
Seite 35 . . . . . Freud und Leid
Seite 36 . . . . . Wir sind für Sie da

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint in 2500 Exemplaren
und wird kostenlos zugestellt.
Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief: **18. Oktober 2015**

Redaktionsteam:
Pfarrer K.-F. Wackerbarth (V.i.S.d.P.), Carola Hoop, Prof. Dr. G. Loos,
H. Waas, S. Lang, F. Baur, M. Hoff

Satz und Druck:
SimonMedia | St. Salvator 9 | 83253 Rimsting | Tel. 0 80 51-961 62-0 | www.SimonMedia.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

schön, dass Sie zur Lektüre unseres Gemeindebriefes im Herbst greifen. Sie werden es nicht bereuen, denn es erwarten Sie nicht nur Hintergründe zu unserer ganz besonderen Reformations-Aktion mit den 95 neuen Thesen, sondern eine ganze Reformations-Festwoche. So etwas gab es in Prien noch nie, wenn meine Recherche stimmt. Worüber ich mich ganz besonders freue, ist der erste ökumenische Gottesdienst am Reformationstag, den wir auf Anregung meines katholischen Kollegen, Pfr. Hofstetter, in diesem Jahr feiern werden.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe bebilderte Rückblicke zum Labyrinth-Jubiläum und zum Gemeindefest – ganz besonders schöne und bewegende Feste im Sommer.

Schließlich werden Sie sicher staunen über unser breites kulturelles Programm im Herbst von Musik über Kunst bis hin zum Kabarett.

Das neue Haus macht‘s möglich……!

Ich hoffe, wir sehen uns!

Herzliche Grüße im Namen des Redaktionsteams

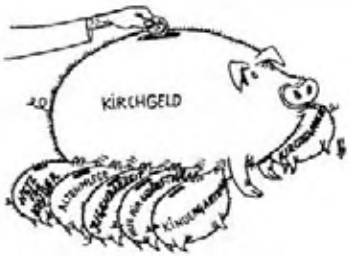
Ihr

Karl-Friedrich Wackerbarth
Pfarrer

Danke für die Zahlung Ihres Kirchgeldes 2015.

Falls Sie noch nicht dazu gekommen sind, freuen wir uns über Ihre Überweisung.

Steffen Lang, Kirchenpfleger



„Du hast dich müde gemacht mit der Menge deiner Pläne.“ (Jes 47,13)

Ich habe schmunzeln müssen, als ich dieses Bibelwort las. Es ist die Tageslosung für den Sonntag nach dem Reformationstag. Ich habe schmunzeln müssen, weil ich mich mal wieder vom Wort Gottes ertappt gefühlt habe. Es gibt so viele Ideen in unserer Gemeinde, so viele Möglichkeiten mit unserem neuen Gemeindezentrum. Ich habe so einen Spaß daran, Neues auszuprobieren und es passiert auch so viel Tolles mit Menschen, die uns sozusagen der Himmel schickt – da möchte ich keine Chance verpassen. Aber manchmal ist es einfach zu viel….!

„Du hast dich müde gemacht mit der Menge deiner Pläne.“ – natürlich fiel mir da gleich unser Skulpturengarten ein. Eine großartige Idee hatte Eva Ladwig geboren. Ich war mit ihr Feuer und Flamme für dieses Projekt. Im Kirchenvorstand wurde es durchaus kontrovers diskutiert – manche ahnten wohl schon die Dimension –, aber letztlich gab es grünes Licht. Und dann stürzte sich Frau Ladwig in diese Arbeit. Hätten wir vorher gewusst, was da auf uns zukommt, hätten wir wohl ganz schnell ‚Stop‘ geschrien. Denn es war eine unglaubliche körperliche, zeitliche und seelische Belastung, insbesondere für Frau Ladwig. Aber es hat sich gelohnt.

Wir haben uns immer wieder gefragt: Machen wir weiter, muten wir es uns weiter zu? Aber es wurde schnell deutlich, dass unser Projekt eine segensreiche Arbeit war. Viele, viele Menschen wurden von unserer Idee angesprochen, haben sich in teilweise langwierigen Prozessen auseinandergesetzt mit ihren Glaubenswurzeln und ihren gegenwärtigen Hoffnungen oder Sehnsüchten, aber auch mit ihren Zweifeln und mancher Verzweiflung.

Viel Kraft hat es gekostet, diese Prozesse zu begleiten, aber es war bei aller Erschöpfung auch gut. Und wie stolz, zu Recht stolz sind alle, die ihre Werke nun bewundern und bewundern lassen können. Da durften Menschen zu Wort kommen, die sich sonst so nicht Gehör verschaffen können. Nein, es wäre ein Jammer gewesen, wenn wir aus Angst vor der großen Aufgabe vorzeitig die Brocken hingeschmissen hätten.

„Du hast dich müde gemacht mit der Menge deiner Pläne“, – wo ist da die Grenze. Die Grenze dessen, was eine gesunde Belastung ist und wo es schließlich kippt?

Jesaja ist so etwas wie der erste burn-out-Therapeut. Er erkennt die völlige Überschätzung von Menschen, die meinen, alles alleine schaffen zu wollen und zu müssen. Menschen, die vergessen haben, dass sie aus der Liebe Gottes leben und dort gehalten sind. Und dass wir zwar Werkzeuge in Gottes Hand sein dürfen, aber eben auch nur Werkzeuge, nicht der Meister selbst. Wir haben als Menschen den Auftrag, das Leben auf dieser Erde zu gestalten, aber wir sollten wissen, dass uns das nur gemeinsam mit Gott wirklich gelingt.

Müdigkeit entsteht dort, wo ich mir ein „zu viel“ an Verantwortung auflade, wenn ich den Erfolg einer Sache nur von meinem Engagement abhängig mache. Es ist eben nicht das ´zu viel´ an Arbeit, das mich erschöpft. Arbeit, die Spaß macht und erfüllt, kann geradezu ein Lebenselexier sein.

Aber darf ich denn Gott mit meinen Plänen, den profanen Problemchen meines Lebens, vielleicht auch den ganz egoistischen Sehnsüchten und hochtrabenden Zielen belasten?

Ja, ich darf nicht nur, ich soll es geradezu tun.

Denn in Verbindung mit ihm bekommen meine Pläne das Gewicht, das ihnen zusteht. Sie werden mein Leben nicht mehr dominieren, meine Kräfte nicht länger aussaugen, weil ich sie in Gottes Hände legen darf. Und er wird mir die Kraft schenken, die ich für diesen einen Tag brauche. Ich habe das spüren dürfen in den Gesprächen mit Frau Ladwig, die mir neben allen Belastungen davon erzählte, wie erfüllend und bewegend die Begegnungen mit den verschiedenen Menschen gewesen sind und wie sie, die so viel von sich weg gegeben hat, sich letztlich auch von Gott beschenkt fühlen durfte.

Und genau das, finde ich, sieht man unserem Skulpturengarten auch an: geschenkte Zeit, geschenkte Kraft, Leben aus der Güte Gottes.

Ich bin sehr dankbar, dass uns das mit Gottes Hilfe gelingen durfte.

Karl-Friedrich Wackerbarth
Pfarrer

Unsere 95 Thesen

Jetzt ist es also geschafft!!! Unsere 95 Thesen sind fertig, sichtbar und haben ihren Platz im und um unser Gemeindezentrum gefunden. Ob Sie schon alle entdeckt haben? Auch die auf der Südseite der Kirche und hinter der Kirche im Atrium?

Ich freue mich, wenn Sie sich auf die Suche machen. In jeder Skulptur steckt viel Herzblut, Mühe und Zeit. Da kommen insgesamt viele tausend Arbeitsstunden zusammen, wobei 500 Stunden allein auf die Vor- und Nacharbeiten entfallen. In 14 Monaten haben insgesamt 137 Menschen alleine oder in Gruppen an ihren Skulpturen gearbeitet. Neben der gestalterischen Arbeit nahm das Gespräch über den Glauben einen unglaublich großen Raum ein. Das hatten wir im Stillen gehofft und eigentlich auch beabsichtigt.

Was für ein Geschenk, dass da unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen wurden.

Mein großer und herzlicher Dank geht an Frau Eva-Maria Ladwig, die mit unendlicher Geduld und großer Liebe das Projekt geplant und durchgeführt hat. Sie hat es ertragen, dass ihre Werkstatt daheim zeitweise öffentlicher Raum wurde.

Sie hat viel Zuwendung verschenkt und ein offenes Ohr gehabt für die Sorgen, Ängste und Zweifel der Teilnehmenden. Und sie hat ermutigt und motiviert, zu einer eigenen Gestaltung zu finden. Wir können ihr für ihr großes Engagement nicht genug danken.

Aber das würde sie auch gar nicht wollen. Lieber feiern wir den Abschluss des Projekts, und das natürlich am Reformationstag, dem 31.10.2015, um 15.00 Uhr. Es wäre schön, wenn Sie dabei sind und wir miteinander ins Gespräch kommen. Zum anschließenden Empfang sind Sie ebenfalls herzlich eingeladen. Und um 17.00 Uhr feiern wir dann unseren ökumenischen Gottesdienst zum Reformationstag.

Karl-Friedrich Wackerbarth, Pfr.

„Ich grüße Gott in Dir!“

Auszudrücken, was uns heute in unserem Glauben, im Christ sein, im Blick auf unsere Kirche und unsere Welt bewegt, dieser Gedanke entstand im Themenjahr der Lutherdekade „Reformation und Toleranz“ und fügt sich nun wunderbar in das aktuelle Themenjahr „Bild und Bibel“. Ausgehend von der Tugend der Toleranz wagen wir den Versuch der Balance des Gleichen und des Differenten.

In langen intensiven inneren und schöpferischen Prozessen entstanden mit Beginn des Frühlings 2014 fünfundneunzig dichte, ausdrucksvolle Arbeiten, die nun rund um unsere Christuskirche ihren Platz gefunden haben und bis zum Reformationsjubiläum 2017 zu betrachten sind.

„Das Kostbare im Tun ist die Berührung mit sich selbst, die unweigerlich geschieht, wenn ich Farbe wähle, meine Hand oder mein Werkzeug hineintauche und das Holz bestreiche und bearbeite, das meine Gedanken tragen soll, das zeigen mag, was mich in meinem Leben berührt.“

Am Anfang die Stille –

Getragen von der Sehnsucht nach Frieden, Atem zu schöpfen in atemlosen Zeiten, ruhig zu werden in Herz und Blick, so entstanden in jenem ersten Frühling acht Arbeiten in Gold. Sie öffnen sich dem Auge des Betrachters, bleiben frei für jene Bilder, die aus der eigenen Tiefe steigen mögen, bleiben frei für die Stille und erzählen doch gleichsam vom Glück der Menschen, verbinden sich mit dem *arya ashtangika marga,* jenem edlen Pfad aus acht Gliedern, tragen die Schönheit der Religionen unserer Welt.

Die goldenen Säulen der Stille

Das Glück der Menschen

Sie sind frei jedweden polar wertenden Urteiles und Aufforderung, im Anderen dessen schimmernden Kern, sein „Kind des Vaters im Himmel Sein" wahrzunehmen. Sie rufen uns zu: ***Ich grüße Gott in Dir!***

sola gratia – *allein aus Gnade.*

95 Säulen - Eine Hommage an den großen fehlbaren Reformer, den Augustinermönch Martin Luther, welcher seine Erkenntnis über die Gerechtigkeit Gottes als wahre Erleuchtung empfand und für welchen Gottes ewige Gerechtigkeit als Gnadengeschenk an die Menschen offenbar wurde; eine Würdigung und eine zeitgenössische Auseinandersetzung – das ist unser Skulpturengarten.

Luthers Verständnis der Heiligen Schrift, seine Predigten und Aufsätze führten, wenngleich ungewollt, zum Zerwürfnis der Christen, spalteten Gläubige und Obrigkeit zutiefst. Hier mögen die Arbeiten, die unser Skulpturengarten zeigt, versöhnen, mögen Kunde geben von tiefen persönlichen Auseinandersetzungen im Glauben, im Christ und Mensch sein, mögen Zeugnis unserer Verbundenheit sein – gestaltet von und durch Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und Glaubensvorstellungen ungeachtet ihres Geschlechtes, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Konfession oder Konfessionslosigkeit, ihres Alters.

Die Beziehung der Menschen und Völker untereinander ergibt sich aus ihrer Beziehung zum Ganzen.

Paulus beschreibt sie so:

Da gilt nicht mehr Jude und Grieche, nicht Sklave und Freier, nicht Mann und Frau: denn alle seid ihr eins in Christus Jesus. (Gal 3,28)

Jesus wusste um die Einheit von Himmel und Erde. Davon erzählt die „Säule des EinsSein“:

Es ist jener dualistische Glaube an ein Getrennt sein von Gott, der Schöpfung, des Ganzen von seinen An-Teilen, der das ‘Ich-bin-Bewusstssein’ der Einheit verdunkelt. Dualistisch zu glauben heißt, 'von der Welt zu sein', sich, wie Paulus sagt, die Art dieser Welt zu eigen zu machen. (Röm 12,2). ‘Durch Erneuerung unseres Denkens wandeln wir uns um’. So werden wir geheiligt (heil gemacht) in der Wahrheit, die uns frei macht. (Joh. 8, 32).

Und so bietet sich unserer Skulpturengarten dar, ist Einladung zu Berührung im ‘Mensch’ sein, im Glauben, Begegnung mit dem Evangelium und Aufforderung zu Toleranz; auch dasjenige zu dulden, mit welchem ich selbst in mir keine Übereinstimmung finde, ja Widerstände und Befremdung spüren mag. Darin gewiss, mag unser Projekt auch sperrig sein; es erlaubt sich, sich manch engem Denken in den Weg zu stellen und angelegentlich zu stören.

Aber was wäre passender zu einem reformatorischen Geschehen?

Nachdenklich mag jener Betrachter sein ob der Worte, die geschrieben stehen, ob der Bilder, die sich seinem Blick stellen. Frohen Sinns mag ein anderer sein, wahrnehmend das Spiel und den Glanz der Farben.

Im Bewusstsein eines freundlichen Gottes und jenes Wortes, das Jesus sprach „Gott ist die Liebe“ (1. Joh. 4, 8, 16) haben viele, viele Menschen hier gewirkt und ein Stück ihrer eigenen, ganz persönlichen Herzensangelegenheit hergeschenkt und offenbart, vertrauend, dass dem Blick des Betrachters eben diese Freundlichkeit und Liebe innewohnt.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zum Anschauen und sich Berühren lassen. Gestatten Sie sich Auseinandersetzung. Öffnen Sie Ihr Herz und Ihren Sinn und vielleicht entdecken Sie etwas, das Sie mitnehmen mögen in Ihr Leben.

Ihre Eva-Maria Ladwig

Spendenaufruf Orgelsanierung

Schon lange erklingt unsere Orgel wieder im Gottesdienst. Fast 5 Wochen war sie „außer Gefecht“ – vom Kirchenraum unten war nur ein leeres Gerippe zu sehen. Schrecklich!

Die Orgelbauer haben ganze Arbeit geleistet, jede einzelne Pfeife gereinigt (über 600 Stück!), sie von Staub, teilweise auch Ansätzen von Schimmel befreit, die Mechanik überprüft und, wo nötig, repariert, bis sie schließlich in einem langen und mühsamen Prozess das gesamte Instrument neu einstimmen konnten. Vielleicht haben Sie es gemerkt: die Schärfe mancher Klangfarben ist verschwunden und sie ist etwas fülliger geworden im Klang. Wie schön. Das war u.a. auch unsere Absicht zusammen mit der Generalsanierung.

Fast 14.000 € hat uns diese Maßnahme gekostet. Das bringen wir aus dem laufenden Haushalt leider nicht auf. Aber meine erste Bitte um Spenden im Frühjahr verhallte mehr oder weniger. Gerade mal knapp 2000 € haben wir auf dem Spendenkonto. Davon sind 3/4 die Erlöse aus dem Gemeindefest.

Bitte helfen Sie mit, dass wir noch in diesem Jahr den Schuldenberg beseitigen. Ihre Spende mit dem Stichwort „Orgel“ können Sie ganz normal auf unser Spendenkonto (siehe Rückseite des Gemeindebriefes) überweisen.

Vielen, vielen Dank!

P.S.: Unsere Orgelbauer haben, um uns Kosten zu sparen, im Gemeindezentrum übernachtet – bei bestem Wetter häufig auf unserer Dachterrasse. Sie waren restlos begeistert….

Programm Reformationsfest 2015

Do., 29.10.	18.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung im Gemeindezentrum „Drum immer weg mit ihnen“ Luthers Sündenfall gegenüber den Juden
	19.00 Uhr	Vortrag zum Thema der Ausstellung Referent: Dr. Dietrich Klein, ehem. Pfarrer in Prien Anschl. Gespräch und Beisammensein
Fr., 30.10.	19.00 Uhr	Konzert „5 vor 12“ – a capella Gesang Gemeindezentrum Prien
Sa., 31.10.	15.00 Uhr	Eröffnung des Skulpturengartens „95 neue Thesen“ Im Anschluss Einladung zum Beisammensein
	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag mit Pfr. Klaus Hofstetter und Pfr. K.-F. Wackerbarth
So., 01.11.	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Beteiligung der Männergruppe Prien
	19.00 Uhr	Lutherkabarett im Gemeindezentrum Mit Ruth und Karl-Heinz Röhlin, Nürnberg

Do., 05.11.	15.00 Uhr	Abschluss der Ausstellung mit Pflanzung eines Apfelbaums

Die EJ BAP

Evangelische Jugend
Bad Endorf – Bernau/ Aschau – Prien

Konfigrillen

Bei schönstem Wetter waren alle diesjährigen Konfis aus den Gemeinden nach Prien zur MAK Sitzung und anschließendem gemeinsamen Grillen eingeladen. Nach der Sitzung ließen wir es uns richtig schmecken und saßen danach noch gemütlich bei tollen Gesprächen zusammen.

BAP-Seetag

Nach einem kurzen Mittagssnack im Gemeindehaus in Prien ging es gemeinsam ins Prienavera-Strandbad. Wir verbrachten einen tollen Nachmittag zusammen und hatten sowohl beim Baden als auch beim Faulenzen auf der Liegewiese, beim Kartenspielen und beim gemeinsamen Fußballkicken sehr viel Spaß miteinander.

Unsere nächsten Gremien und Aktionen:

MAK-Sitzungen:	**Montag,**	**05. Oktober 2015, ab 18.00 Uhr**
JA-Sitzungen:	**Donnerstag,**	**08. Oktober 2015, ab 20.00 Uhr**

Termine findet Ihr unter: www.ej-bap.de oder www.facebook.com/EJBAP

Jugendreferentin Johanna Zacherl
Johanna.Zacherl@ej-bap.de – 0174 / 3 13 08 28

Teamcamp

Ohne Regen! Trotz schlechtem Wetterbericht blieb es bei uns trocken! Wir hatten eine spacige Weltraumparty mit schönen Liedern, leckerem Büfett und einem spannenden Schwarzlichttheater. Gemeinsam wurde das Holz für das Lagerfeuer am Abend gesammelt – so stand einem gemütlichen Abend nichts im Weg. Wir machten uns auf eine spannende Weltraummission und lernten unsere Teammitglieder besser kennen. Der abschließende Gottesdienst, welcher davor von den Gruppen vorbereitet wurde, machte unsere Mission perfekt.

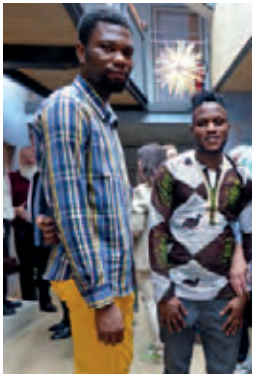
RosenLup-Begegnung meets BAP

Als eine von wenigen Gemeinden durften wir die RosenLup-Begegnung bei uns im Gemeindehaus in Prien willkommen heißen und bekamen Besuch von zehn tansanischen Jugendlichen und ihren Betreuern. Bei einem leckeren gemeinsamen Abendessen konnten wir uns besser kennenlernen und uns über viele Dinge austauschen. Anschließend begeisterten uns die Tansanis mit ihrer Gesangs- und Trommelkunst und trotz anfänglicher Zurückhaltung tanzten und sangen wir bald alle gemeinsam den ganzen Abend lang. Zum Abschluss beteten wir zusammen und bekamen noch einen Segen von Pfarrer Wackerbarth mit auf den Weg. Danke für diesen tollen Abend an alle Beteiligten.

10-jähriges Labyrinth-Jubiläum

Bei wunderschönem Wetter wurde das 10-jährige Labyrinth-Jubiläum gefeiert. Sowohl der Workshop am Samstag als auch der Fest-GD wurde wie schon bei der Einweihung vor 10 Jahren, mit und von Helge Burggrabe und Christof Fankhauser ausgestaltet.

Gemeindefest



Didi, Alex, Felix und Kelly (v.li.) aus Nigeria haben inhaltlich und musikalisch den Gottesdienst zum diesjährigen Gemeindefest ausgestaltet. Bei leider regnerischem Wetter fand das Gemeindefest drinnen statt. Pfr. Wackerbarth nutzte den Rahmen, um die Paten für die verschiedensten Aufgaben am neuen GMZ mit Urkunden in ihre Ämter einzuführen.

Workshop

„Singet dem Herrn“

Ein Chorprojekt mit der modernen Gospelmesse
„Body & Soul“ von Lorenz Maierhofer
von Freitag, 23. Oktober bis Sonntag, 25. Oktober 2015

im Evangelischen Gemeindezentrum in 83209 Prien,

Kirchenweg 13.

Leitung: Dekanatskantor KMD Andreas Hellfritsch

Proben:	Freitag,	23. Oktober, 20 Uhr bis 22 Uhr
	Samstag,	24. Oktober, 09 Uhr bis 17 Uhr
	Sonntag,	25. Oktober, 14 Uhr bis 16 Uhr
Abschlusskonzert:	*Sonntag,*	*25. Oktober, 17 Uhr*
	Evang. Christuskirche Prien	

zugunsten des neuen Gemeindezentrums

Eingeladen sind alle Musikbegeisterte, Interessierte und Neugierige, die gerne in einem Chor moderne, geistliche Musik singen.

Anmeldung bitte an:
Andreas Hellfritsch, Kirchenmusikdirektor, Totmoosstr. 1, 83043 Bad Aibling, ☎: 08061/9399267, E: Andreas@Hellfritsch.de

……✂……**Anmeldung**……✂……

Name_____

Wohnort _____

Singstimme: ☐ Sopran ☐ Alt ☐ Tenor ☐ Bass

Konzerte in der Christuskirche

Samstag, 03.10.2015 20:00 Uhr **Gemeindezentrum Prien** Eintritt frei – Spenden erbeten	***„Es glänzt der Mond nieder“*** Frauenchor Bell-Cantánima 3-4 stimmige Tag + Nacht – Gesänge von Mendelssohn, Schumann, Brahms, Lahusen Unter der Leitung von: Anja Schwarze-Janka
Sonntag, 18.10.2015 17:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt:10,-- / 8,-- €	***„Priener Kammerorchester“*** Unter der Leitung v. Dorothee Hitzbleck Solist: Götz von der Bey (Cello) Andreas Schmidt (Flöte) Es werden Werke von Chr. W. Gluck, Hoh. Chr. Fr. Bach, J.J. Quantz, G. Cirri gespielt.
Sonntag, 25.10.2015 17:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei – Spenden erbeten	***„Singet dem Herrn“*** Projektchor singt moderne Gospelmesse „Body & Soul“ von Lorenz Maierhofer. Unter der Leitung von: Dekanatskantor Andreas Hellfritsch
Freitag, 30.10.2015 19:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei – Spenden erbeten	***„Hier kann nicht sein ein böser Mut - wo da singen Gesellen gut.“*** Fünferl – 5 Männer – Songs a cappella
Sonntag, 01.11.2015 19:30 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei – Spenden erbeten	***„Lutherkabarett“*** Im Rahmen der Reformationsfestwoche. von und mit Karl-Heinz Röhlin und Ruth Röhlin (Klavier).
Sonntag, 08.11.2015 19:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei- Spenden erbeten	***„La Fuente“ – Konzertstunde*** Bojana Simic, Klavier Tomas Puskas, Klarinette Bertram Weihs, Violine Heinz Lichtmannegger, Kontrabass

Freitag, 20.11.2015 20:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei – Spenden erbeten	***„Hold on“*** Konzert des Gospelchores der ev. Gemeinde Prien unter der Leitung von Wolfgang Prechter
Samstag, 28.11.2015 18:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei – Spenden erbeten	***„Brotkonzert – ein Abend mit Musik“*** u.a. mit Werken von J.S. Bach Solistin: Elena Badlo (Klavier) Isar Philharmonie München unter Leitung von: Wolfram Graul

Vortrag und Familienaufstellung“ mit Prof. Dr. Dr. Paul Imhof

Donnerstag, 15. Oktober, 18.30 Uhr,

im Gemeindezentrum der
ev. Kirchengemeinde Prien

„Das Evangelium, die paulinischen Galater und die Kelten, eine geglückte Inkulturation.“

Mit systemischer Exegese und
2 Musteraufstellungen zum Thema:
Wie die Galater, die keltischen Stämme Kleinasiens, das Evangelium in ihre natürliche Weltanschauung integriert haben.

Wir gratulieren

Aaron Voderholzer zu seiner bestandenen C-Orgelprüfung.

(v. links:
Fr. Prof. Hinterberger,
Dekanin Hanna Wirth,
Aaron Voderholzer,
Dekanatskantor Andreas Hellfritsch)

KINDERGOTTESDIENST

04. Oktober Erntedankfamiliengottesdienst
Erntedank

„Meine Familie ……“

11. Oktober ……ein Traum! (Christina Wopperer)“

18. Oktober ……Mitten im Leben (Christine Wagner)

25. Oktober ……,daran kann man wachsen
(Nicola Becher-Kübelbeck)

Herbstferien

15. November ……verändert sich! (Christina Wopperer)

22. November ……für die Ewigkeit! (N.N.)

29. November Adventsspirale (Nicola Becher-Kübelbeck)
1. Advent

Änderungen vorbehalten!

Sonntags um 9:30 Uhr in der Christuskirche Prien!
Bis dann! Wir freuen uns auf Dich!
Euer KiGo-Team

(Christine Wagner, Nicola Becher-Kübelbeck, Christina Wopperer, Michaela Hoff))

Do., 01 .Okt.	19:00 Uhr	Prien: Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 03. Okt.	10:00 Uhr	Prien: St. Josef: Gottesdienst	Pfr. Wagner
04. Oktober Erntedank	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + + anschl. Erntedankfest	Pfr. Wackerbarth / Pfrin Dr. Enzner-P.
11. Oktober 19. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst +	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Mo., 12. Okt.	19:00 Uhr	Prien: Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 17. Okt.	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
18. Oktober 20. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +	Pfrin. Wackerbarth
Do., 22.Okt.	19:00 Uhr	Prien: Klinik St. Irmingard: Segnungs-gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
25. Oktober 21. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Festgottesdienst + 25 Jahre Kindergartenförderverein Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Dekan Seitz
Mo., 26. Okt.	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Klinik Roseneck: Andacht Prien: Ökum. Taizégebet	Pfrin. Wackerbarth Team
Do., 29. Okt.	19:00 Uhr	Prien: RoMed Klinik: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 31. Okt.	17:00 Uhr	Prien: Ökum. Gottesdienst zum Reformationstag	Pfr. Hofstetter Pfr. Sargant Pfr. Wackerbarth

Erläuterung: = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein - = Kirchenkaffee

= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien) - Änderungen vorbehalten

Herzliche Einladung zum Erntedankfest am 04. Oktober 2015

- **09.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank**
- **anschl. Erntedankbasar und Flohmarkt**

01. November Allerseelen	09:30 Uhr 14:00Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛ zum Männersonntag Ökum. Gräbersegnung Friedhof Prien	Pfr. Wackerbarth/T Team
Do. 05. Nov.	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
08. November drittletzter Sonntag	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst + ⌛	Pfr. Dr. Probst Pfr. Dr. Probst
Mo., 09. Nov.	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
15. November Volkstrauertag	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🧸 Ökum. Andacht auf dem Marktplatz	Pfr. Wackerbarth Pfr. Hofstetter / Pfr. Wackerbarth
Mi., 18. Nov Buß- und Bettag	19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
Do., 19. Nov.	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Salbungs-gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Sa., 21. Nov.	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst+ ⌛	Pfr. Hoppe
22. November Ewigkeitssonntag	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🧸 Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo., 23. Nov.	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: ökum. Taizégebet Prien Klinik Roseneck: Andacht	Team Pfrin. Wackerbarth
Do., 26. Nov.	19:00 Uhr	Prien RoMed Klinik: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
29. November 1. Advent	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🧸 musikalisch ausgestaltet von der Kantorei	Pfr. Hoppe
Mo., 30. Nov.	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Klinik Roseneck: Andacht Prien: Ökum. Taizégebet	Pfrin. Wackerbarth Team

Erläuterung: ⌛ = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein - ☕ = Kirchenkaffee

🧸 = Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)

- Änderungen vorbehalten

KRABBELGRUPPE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Eltern-Kind-Gruppe (3/4 - 3 Jahre)	Montag, 9:30 bis 11:00 Uhr	Milena Preiß ☎ 0176 / 71979713
FÜR KINDER		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Weihnachtsmusical (ab 6 Jahre)	Probentermine nach den Herbstferien siehe Tagespresse	unter der Leitung von Pfr. K. – F. Wackerbarth
FÜR FRAUEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Frauenrunde 	15:30 – 17:30 Uhr: Di., 20. Oktober 2015 Di., 17. November 2015	Uta Wagner und Team ☎ 0 80 51 – 96 33 06 *Platz im Kopf, Raum für die Seele* *biblische Engel* *Mit dem Wandbehang von Landsberg in der Kirche: zu den heiligen Schutzengeln*
FÜR MÄNNER		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Man(n) trifft sich 	19:30 Uhr Do., 29. Oktober 2015 Do., 26 November 2015	Dieter-Johannes Strauch ☎ 0 80 52 – 95 43 85 *Gender Mainstreaming* *Leben nach dem Tod, was dann?*
FÜR SENIOREN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Seniorenkreis	jeweils 14:00 Uhr Di., 13. Oktober 2015 Di., 10. November 2015	Dorina Schuster und Team ☎ 0 80 51 - 2439 *Erntedank* *Mensch ärgere Dich nicht!*
KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Donnerstag, 19:30 Uhr am 22.10. und 12.11.2015		

MASSGESCHNEIDERT.
Passgenaue Medienlösungen für Ihre erfolgreiche Werbung
BERATUNG | KONZEPTION | GESTALTUNG | SATZ | DRUCK | INTERNET
SimonMedia | St. Salvator 9 | 83253 Rimsting
Telefon 0 80 51–961 62-0 | Internet: www.SimonMedia.de
SIMON MEDIA

ÖKUMENE		
Ökumenischer Frauentreff	14.10.2015, 9:00 Uhr 11.11.2015, 9:00 Uhr	Besuch der Orchideenzucht Franz Glanz in Unterwössen Treffpunkt: Beilhackparkplatz Altes Testament: Judith in der Kunst Referentin: Christiane Hufnagel Treffpunkt: kath. Pfarrheim
Ökumenischer Arbeitskreis	Siehe Tagespresse	Pfarrer Wackerbarth / Pfarrer Hofstetter
Ökum. Taizégebet **Christuskirche Prien**	Jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr	Team

ÖKUMENEKREIS RIMSTING *Ort: kath. Pfarrheim Rimsting*

Pfr. Dr. Hermann Probst Tel. 08051/6404033

Mo.,12.10.2015 Martin Luther heute

Mo.,09.11.2015 Thema s. Tagespresse

HERZ - MEDITATION

Herzliche Einladung zur Herz-Meditation!

Sonntag, 18.10.2015 18.00 Uhr, Haus Herzblick, Waldstr. 9, Rimsting

Sonntag, 15.11.2015 18.00 Uhr, Haus Herzblick, Waldstr. 9, Rimsting

Wichtig: Wir beginnen in Haus Herzblick um 17.00 mit einem gemütlichen Zusammensein bei Tee und Gebäck. Um 18.00 üben wir die Herz-Meditation. Nach einer kurzen Pause feiern die, die noch bleiben möchten, eine Schöpfungsliturgie.

BIBELKREISE *Ort: Siebenbürgerheim Rimsting*

Bibelstunde	Do., 15.10.2015 Do., 12.11.2015	Pfr. Mirko Hoppe

SELBSTHILFEGRUPPE		*Ort: Gemeindehaus Prien*
Kreuzbund Gemeindehaus Christuskirche Prien	*Gemischte Gruppe:* dienstags, 19:30 Uhr. *Frauengruppe*: Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr	Friedhelm Scharna ☎ 0 80 51 – 14 98
MUSIK IN DER KIRCHE		*Ort: Gemeindehaus Prien*
Posaunenchor	Montag, 20:15 – 22:00 Uhr	Gaby Henke
Gospelchor	Dienstag, 20:00 – 21:30 Uhr	Wolfgang Prechter
Projektchor	Mittwoch 19:30 – 21:30 Uhr	Dr. Hermann M. Probst ☎ 08051 6 40 40 33
Trommelgruppe	Mittwoch 17:30 – 19:30 Uhr	Im Rhythmus des Lebens – eine Trommelgruppe, in der jede und jeder herzlich willkommen ist. Paul Behrendt ☎ 0157 897 31 846
TANZEN		*Ort: Gemeindehaus Prien*
Sakrale und meditative Tänze Kosten: € 8,00	jeweils Do. um 10 - 11:30 Uhr 08.10. und 12.11.2015	Gisela Conrad ☎0 86 64 – 30 50 150

Tanz-Workshop
SchöpfungsZeit – Planet Erde
Das Gebet der Füße

Meditative Kreistänze
mit Gisela Conrad
Samstag, 17.10.2015
14.00 – 17.00 Uhr
Kosten: 24,– €
Anmeldung bitte unter:
Tel. 0 86 64 / 305 0150 oder E-Mail: gila-tanz-klan@web.de

Offene Kirche Breitbrunn

Ab sofort ist auch unsere Erlörerkirche in Breitbrunn eine „Offene Kirche“. Sie steht damit täglich allen Einheimischen und Gästen, die sie besuchen wollen, von 10 Uhr bis 17 Uhr offen und lädt zur Besichtigung, zur Stille oder zum Gebet ein.

Ein Team von Ehrenamtlichen unterstützt Mesnerin Antonie Neumann beim Öffnen und Schließen der Kirche.

Unsere Kirche ist offen.
Treten Sie ein!

Adventskonzert in der Erlöserkirche

Sonntag, 29.11.2015 17.00 Uhr **Erlöserkirche Breitbrunn** Eintritt frei – Spenden erbeten	***„Transeamus usque Bethlehem“*** Barock, Klassik und Volksmusik im Advent Rebecca Schöne – Violine und Orgel Thomas Landinger – Trompete Maria Landinger – Flöten Anna Gall und Lydia Frank – Gitarren Franz Landinger – (Baß)Klarinette

Bibelkreis im Siebenbürgerheim

Am 5. August traf sich der Bibelkreis im Siebenbürgerheim trotz Sommerhitze in großer Runde. Zum Thema Glaube hatten Frau Maria Oberländer und Herr Ernst von Kraus, beide schauspielerfahren, das Religionsgespräch aus Goethes Faust vorbereitet. Der Kreis diskutierte anhand des Stücks und der Geschichte im Lukas-Evangelium von Jesus und der Sünderin über Glaubenserfahrungen. Der Kreis ist für alle offen und kann auch von Interessierten aus der Gemeinde besucht werden!

Gratulation!

Ich gratuliere unserem Kindergartenförderverein sehr herzlich zu diesem stolzen Jubiläum. Über all die 25 Jahre sind uns viele Gemeindeglieder, aber auch Nicht-Gemeindeglieder treu verbunden geblieben, auch wenn sie schon lange keine Kindergarten-Kinder mehr haben, eher Kindergartenenkelkinder oder Urenkelkinder.

Die Gründergeneration des Vereins hat wahrlich viel geschafft, vor allem das Bewusstsein für die soziale Verantwortung unserer Gemeinde im Bereich junger Familien. In meinen Anfängen in Prien war Dr. Matthias Lehnert noch 1. Vorsitzender. Er wurde dann von Dr. Gregor Rieger abgelöst und dieser schließlich von Rainer Pannenberg. Und aktuell haben wir die erste Frau an der Spitze unseres Vereins, Sarah Stepat. Mit dem Neubau des Haus für Kinder Marquette und der Investition des Vereinsvermögens stand die Auflösung bzw. Überführung des Vereins in den Diakonieverein kurz bevor. Denn eigentlich hatte er ja sein Ziel erreicht. Aber dank engagierter Eltern im Haus Marquette konnten alle Ämter im Verein neu besetzt und dem Verein neues Leben eingehaucht werden. „Wir bleiben dran…“ lautet das trotzige Motto des Vereins, denn Unterstützung braucht unser Haus für Kinder nach wie vor. Und unsere Verantwortung für Kinder und junge Familien ist in den letzten 25 Jahren nicht kleiner geworden.

Deshalb freue ich mich über das Jubiläum und lade Sie alle herzlich ein zum Festgottesdienst am Sonntag, 25. Oktober. Lassen Sie uns anstoßen auf erfolgreich vergangene 25 Jahre und weitere 25 Jahre in der Zukunft.

Karl-Friedrich Wackerbarth

Aktueller Vorstand:

Foto v.l.n.r.:

Renate Martl,
Sarah Stepat
(1. Vorsitzende),
Ulrike Walz,
Daniela Perkonigg
(Kassier),
Sonja Werner,
Pfarrer Karl-Friedrich
Wackerbarth
(2. Vorsitzender),
Rainer Pannenberg
(ehem.1. Vors.)

Zur Geschichte des Fördervereins

Auf der Heimfahrt von einer Mitarbeiterfreizeit im Sommer 1990 entstand die Idee, einen Verein zu gründen mit dem Ziel, einen evang. Kindergarten zu eröffnen. Dieses Ziel sollte dadurch realisiert werden, dass man durch planmäßige Geldsammlungen und erhoffte Spenden die Evang. Kirchengemeinde in die Lage versetzte, entweder Räume für einen Kindergarten anmieten oder sogar bauen zu können. Denn in Prien war der Bedarf an Kindergartenplätzen enorm groß.

Pfarrer Heimbucher und der gesamte Kirchenvorstand beschloss bei seiner nächsten Sitzung einstimmig, die nötigen Schritte einzuleiten. Auch ein eventueller erster Vorsitzender wurde in Erwägung gezogen, nämlich Dr. Matthias Lehnert. Am 29.11.1990 lud Pfarrer Heimbucher interessierte Eltern und engagierte Frauen und Männer in das Café Luitpold ein, um einen Kindergartenförderverein zu gründen.

Lebhaft wurden an diesem Abend inhaltliche Ziele, wirtschaftliche und juristische Fragen diskutiert. Zum Schluss konnte der Verein gegründet und auch gleich der Vorstand gewählt werden: 1. Vorsitzender: Dr. Matthias Lehnert, 2. Vorsitzender: Pfarrer Helmut Heimbucher, Kassier: Hans-Jürgen Schuster, Schriftführerin: Edeltraud Knoblauch, Beisitzer: Christel Faulbaum, Renate Fritz, Dr. Christina Lechner, Lydia Loos und Dr. Herbert Reuther.

Viele Aufgaben hatte der Vorstand zu erledigen, z.B. eine Satzung zu erstellen, den Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen und die Gemeinnützigkeit zu beantragen.

Mit der Marktgemeinde, der Landeskirche, der Diakonie galt es viele Einzelheiten zu klären, vor allem, welche Stellen sich an den Kosten des zukünftigen Kindergartens beteiligen würden, und nicht zuletzt die Suche nach einem geeigneten Standort für den zukünftigen Kindergarten.

Es war buchstäblich ein Geschenk des Himmels, dass Frau Baronin Maria Theresia von Rendorp ihren bisherigen privaten Kindergarten aus Altersgründen aufgab und die Räumlichkeiten der Marktgemeinde anbot. Der damalige 1. Bürgermeister Lorenz Kollmannsberger wusste von den Plänen der evangelischen Gemeinde und vermittelte ein Treffen mit Pfarrer Heimbucher. Frau Baronin von Rendorp war sofort einverstanden, dass die evangelische Gemeinde ihren Kindergarten in den Räumen ihres ehemaligen Kindergartens eröffnete. Nur eine Bitte hatte sie: den früheren Erzieher Wolfgang Peschel, der auch auf dem Grundstück ein kleines Häuschen bewohnte, zu übernehmen. Wir hatten somit einen männlichen Ansprechpartner und Freund für die Kinder. Wer hatte das schon? „Onkel Wolfgang“ war schnell bei allen Kindern beliebt.

Es war ein Segen, dass der Kindergartenförderverein schon so schnell zu einer konkreten Perspektive gekommen war, dass man mit der Planung beginnen konnte. Zuerst mussten die lange ungenützten Räume gründlich gereinigt bzw. modernisiert und renoviert werden. Möbel, Spielsachen u.ä. waren vorhanden, sogar eine Küche mit ausreichenden Töpfen und Geschirr. Es war Hilfe gefragt. Alle halfen, wo sie nur konnten. Bewaffnet mit Besen und Putzeimer trafen viele Helfer ein. Egal ob Pfarrer, Kirchenvorsteher/in, Handwerker oder Hausfrauen. Auch Dr. Lehnert putzte mit, obwohl er manches Mal als Gynäkologe wegen einer Geburt unterbrechen musste. Er kam anschließend sofort wieder zum Putzen. Vielleicht ist gerade dieses eine oder andere Kind später in unseren Kindergarten gekommen!

Sie alle halfen mit, dass der Kindergarten bald seine Pforten öffnen konnte. Wir wurden dabei von „Tante Marille“, wie die Baronin allgemein genannt wurde, argwöhnisch beobachtet, ob wir nicht ein – in ihren Augen – zu wertvolles Stück entsorgten. Auch das Schwimmbad, das einzige in einem Kindergarten im Großraum Prien, war überholungsbedürftig. Dr. Lehnert kam täglich und prüfte die Wasserqualität!!

Trotzdem musste es nach einigen Jahren aus technischen Gründen zugeschüttet werden, da eine Renovierung nicht tragbar war.

Nebenbei wurden viele Mitglieder und Spender geworben.

Es war eine unwahrscheinliche Leistung aller, dass man bereits neun Monate später am 01. September 1991 die Trägerschaft übernehmen und am 04. Oktober 1991 die Einweihung des Kindergartens „Marquette“ durch Kreisdekan Martin Bogdahn feiern konnte.

Lydia Loos

Der aktuelle Stand des Kindergartenfördervereins Evang. Kirche e.V.

Seit der Eröffnung des neuen Gartens im Haus Marquette ist es eine große Freude, täglich die strahlenden Kindergesichter zu sehen: Fleißig pumpen sie das Wasser, das am Hügel in den naturbelassenen Sandspielplatz hinunter fließt. Die Kleinen baggern, buddeln und kreieren tolle Sachen im Sand. Andere Kinder spielen auf der Rutsche des anderen Hügels oder genießen die kleinen Flüge auf der Vogelnestschaukel.

All diese tollen Dinge und noch viel, viel mehr hat der Kindergartenförderverein finanziert.

Das Hauptziel des Fördervereins war der Neubau des Hauses. Dieser wurde von der Gemeinde, durch den Verkauf von Grundstücken sowie durch öffentliche Mittel und Zuschüsse finanziert. Als wesentlichen Beitrag hat der Förderverein die Gestaltung und die Umsetzung der Außenanlage von Marquette übernommen und daran gearbeitet.

Für dieses Großprojekt wurden die Rücklagen in Höhe von ca. 50.000 Euro eingesetzt.

Nun ist das Hauptziel erreicht und die Rücklagen aufgebraucht. Das wäre ein perfekter Zeitpunkt, den Verein aufzulösen. Wer allerdings genauer hinschaut, sieht schnell, dass noch so viele Dinge fehlen, die mit öffentlichen Mitteln keineswegs zu decken sind. Aus diesem Grund machen wir weiter. Die Satzung wurde angepasst.

Aktuell sammeln wir Spenden für ein großes Spielhaus der Firma Richter in Frasdorf. Die Kosten betragen ca. 4.300 €. Dank unserer Mitglieder, einiger Privatspenden und Spenden von Firmen und Banken haben wir über die Hälfte der benötigten Summe bislang erreicht und sammeln dafür weiterhin Spenden.

Das Häuschen bietet eine hervorragende Möglichkeit für das pädagogisch wichtige und kreative Rollenspiel.

Ebenso sehen wir den tollen Bauwagen, der allerdings ungenutzt im Garten steht. Es braucht Geld und Leute, die diesen Bauwagen reparieren und wieder für die pädagogische Arbeit mit Kindern nutzbar machen. Wir sehen auch, dass in den warmen Monaten der Mangel an Schattenplätzen für die Kinder und Mitarbeiter von Marquette eine Herausforderung darstellt. Auch hier wollen wir als Förderverein helfen und bspw. mehr Bäume anpflanzen. Das sind nur einige der aktuellen Beispiele.

Es ist unsere gemeinsame Verantwortung als Kirchengemeinde, junge Familien zu unterstützen und Kinder bestmöglich zu fördern. Deshalb wünsche ich mir, viele neue Vereinsmitglieder zu gewinnen.

Bitte nutzen Sie die Beitrittserklärung im Flyer, der diesem Gemeindebrief beigefügt ist. Natürlich nehmen wir auch Spenden entgegen und stellen selbstverständlich Zuwendungsbestätigungen aus.

Ihre

Sarah Stepat
1. Vorsitzende

Kindergartenförderverein Evang. Kirche e.V.
Kirchenweg 13
83209 Prien a. Chiemsee
Telefon 0 80 51 / 16 35
E-Mail: kigafoeverein@prien-evangelisch.de
www.prien-evangelisch.de/kindergartenfoerderverein

Ausflüge der Krippenkinder mit der Chiemseebahn

Die Krippenkinder entschieden sich, mit ihren Erzieherinnen einen Ausflug mit der Chiemseebahn zu machen. Trotz Regenwetters fuhren wir, nach einem kleinen Zwischenstopp in der ev. Christuskirche, mit der Dampflok zum Hafen. Während der aufregenden Fahrt konnten wir Geschäfte, Passanten, Häuser, aus einer völlig neuen Perspektive betrachten und auch fleißig winken. Mittlerweile hatte es glücklicherweise aufgehört zu regnen und unsere Brotzeit schmeckte uns an der frischen Luft und bei schönem Wetter nochmal so gut.

Danach machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum Spielplatz an den Schären und konnten uns an den Spielgeräten austoben. Später ging es dann ganz schön müde mit dem Stadtbus zurück in unsere Krippe.

Die Kindergartenkinder auf Reisen

Mit dem Reisebus starteten wir bei strahlendem Sonnenschein über die Berge nach Österreich zum Raritätenzoo nach Ebbs/Tirol. Nach einem Picknick im Wald waren wir gestärkt für unser Abenteuer. Mit uns schwitzten die Stachelschweine, Äffchen, Schildkröten und Pelikane. Gespannt betrachteten wir das Zuhause der Bienen, die sich fleißig in ihrem Bienenstock tummelten. Bei dem wunderschönen, heißen Wetter schmeckte uns das Eis köstlichst – und wir hatten den Eindruck, dass das eine oder andere Erdmännchen gerne von unserer Abkühlung gekostet hätte. Nachdem wir so viele verschiedene Tiere besuchen konnten, machten wir uns auf den Weg zum Spielplatz. Und obwohl der im Schatten lag, schmeckte uns auch noch ein zweites Eis.

Die letzten Wochen für unsere Vorschulkinder

Für 16 Vorschulkinder geht die Zeit im Kindergarten zu Ende und ein spannender neuer Lebensabschnitt beginnt. Um gut gerüstet zu sein, besuchten wir gemeinsam die Franziska-Hager-Grundschule und konnten miterleben, wie aufregend ein Schultag sein kann. So wurden erste Rechenaufgaben mit Bravour gelöst und zusammen mit den Schulkindern ein Arbeitsblatt ausgefüllt. In der Pause trafen wir dann auch ehemalige Kindergartenkinder, die uns freudig begrüßten. Auf dem Weg zurück zum Kindergarten war es uns besonders wichtig, gemeinsam in einem Supermarkt ein leckeres Eis einzukaufen und selbst zu bezahlen.

Ein besonderer Höhepunkt war für die Vorschulkinder und ihre Familien das Abschluss-Grillfest. Nachdem wir die Eltern und Geschwister mit unseren Wunschliedern begrüßt hatten, bekam jedes Vorschulkind eine Medaille als Andenken an die Kindergartenzeit überreicht.

Das Kita-Jahr geht zu Ende…

Ende Juli feierten wir in den Gruppen Abschied. Die Vorschulkinder bekamen ihre Schultüten mit nach Hause und konnten die tollen neuen Schulranzen mitbringen und bewundern lassen. Die Krippenkinder verabschiedeten die zukünftigen Kindergartenkinder und gaben ihnen ein kleines Geschenk mit auf den Weg. Im Garten feierten wir dann am leckeren Buffet, das uns die Eltern reichhaltig bestückt hatten, weiter. Pizza, Salate, Würstchen, Brezen und Kuchen luden uns zum Mitessen und naschen ein.

Beim Jahresabschluss-Gottesdienst in der Ev. Christuskirche hörten wir von Pfarrer Wackerbarth eine interessante Geschichte von Jesus, der über den See Genezareth fuhr. Als kleine Erinnerung konnten wir ein Bild mit nach Hause nehmen.

Ein ganz herzlicher Dank an die Elternbeiräte und Eltern für das tolle Überraschungsbuffet am Ende des Gottesdienstes.

Ausblick auf das neue Kita-Jahr…

Am 02. September beginnen wir nach dem Sommerurlaub und freuen uns schon mit unseren Kindern auf das neue Kindergartenjahr. Wir begrüßen besonders alle neuen Kinder und ihre Familien, die wir schon bei ersten Schnupperbesuchen kennengelernt haben.

Termine:	Elternbeiratswahl:	Mittwoch, 14.10.2015 um 19.00 Uhr
	Laternenfest:	Mittwoch, 11.11.2015 um 17.30 Uhr

Erstes erfolgreiches Konzert motiviert für neue Aufgaben

Zufrieden blickt die Kantorei der Christuskirche auf ihr erstes erfolgreiches Konzert am 21.6. 2015 zurück. Mit dem „Gloria“ von Antonio Vivaldi und weiteren Werken des Barock überzeugte sie ein großes Publikum. Chor und Kammerorchester, die „deep double reed players“, die SolistInnen Gertrud Funk, Julia Offermann und Matthias Linke bekamen viel Applaus – der Beifall erforderte am Schluss eine Zugabe! Die Leitung hatte Hermann M. Probst.

Mit der Messe St. Joannis de Deo von Joseph Haydn stellt sich der Kantorei eine neue schöne Aufgabe. Am 1. Advent und zur Christvesper an Heiligabend (24.12.2015, 18.30 Uhr) werden die Gottesdienste festlich gestaltet.

Unsere erste Chorfahrt vom 11. – 13. März 2016 führt nach Venedig auf die Spuren von Antonio Vivaldi – wir werden Teile seines „Gloria“ in der altehrwürdigen evangelischen Kirche singen.

Die Kantorei beginnt mit den Proben am 14.10.2015 und freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger. Herzliche Einladung!

Proben jeweils am Mittwoch, 20.00 – 22.00 Uhr im evang. Gemeindesaal Prien

Leitung: Dr. Hermann M. Probst, Telefon: 0 80 51 / 6 40 40 33,
E-Mail: hermann.probst@probst-rimsting.de

Kennen Sie schon das neue Priener Heimatbuch?

Wenn nein, dann sollten Sie es sich schnellstens besorgen!

Das hochaktuelle, auch als Geschenk bestens geeignete Werk, das im Rathaus, Heimatmuseum und Haus des Gastes angeboten wird, umfasst in drei Bänden insgesamt 1.200 Seiten und über 2.000 Abbildungen, so dass das Heimatbuch teilweise regelrecht zum Bilderbuch wird.

Aufbauend auf der Geschichte Priens vom Frühen Mittelalter bis heute behandeln 80 Autoren alle in den einzelnen Epochen relevanten Lebensbereiche der jeweiligen Generationen Priener Bürger, selbstverständlich auch den vielschichtigen Themenkomplex Bildung, Kultur und Religion.

Anlässlich der Dokumentation der Geschichte der evangelischen Glaubensgemeinschaft in Prien hat sich unsere langjährige Organistin und Leiterin des Kirchenchors, Wiltrud Schuster, als Mitautorin des neuen Priener Heimatbuches unschätzbare Verdienste erworben. Mit Respekt gebietendem Fleiß und Sachverstand hat sie alle geschichtlichen Details der „Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Prien“ zu einem umfassenden Archivgut zusammengetragen und dabei auch den steten Wandel der seelsorgerischen und sozialen Aufgabenfelder der Kirche mit einfließen lassen, ebenso die segensreiche ökumenische Zusammenarbeit der beiden christlichen Konfessionen am Ort.

Die Präsentation einschlägiger Priener Sozialeinrichtungen gehört im Heimatbuch ebenfalls zum Repertoire der Autorin, die in diesem Zusammenhang den hohen Stellenwert dieser Einrichtungen für das menschliche Miteinander an konkreten Beispielen verdeutlicht.

Hoch interessant schildert Wiltrud Schuster auch die vielen Phasen der Um- und Neugestaltung unserer 1927 eingeweihten Christuskirche bis hin zum heutigen Gemeindezentrum, das mit seinen großzügigen Dimensionen die lange schon ersehnte Erweiterung des kirchlichen Musik-, Vortrags- und Schulungsprogramms möglich gemacht hat.

Wir, die evangelische Gemeinde Prien, haben allen Grund, Wiltrud Schuster für ihre redaktionellen Beiträge im neuen Priener Heimatbuch sehr herzlich zu danken.

Prof. Dr. Günter Loos

Herbstsammlung der Diakonie vom 12. – 18. Oktober 2015

Alleinerziehend zu sein ist heute eine der vielen Formen, Familie zu leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Entsprechend unterschiedlich erleben die betroffenen Frauen und Männer ihre Situation. Geschiedene sind häufig mit anderen Problemen konfrontiert als Verwitwete, alleinerziehende Frauen mit anderen Problemen als alleinerziehende Männer. Sie alle aber müssen Tag für Tag erzieherische, berufliche und finanzielle Anstrengungen meistern.

Viele Einrichtungen von Diakonie und Kirche unterstützen und begleiten Alleinerziehende seit vielen Jahren. Sie helfen bei der Aufarbeitung von Trennungs- und Verlusterfahrungen, Bewältigung von akuten Krisensituationen, Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls, um eine Neuorientierung wieder möglich zu machen.

Für die Angebote für Alleinerziehende und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2015 um Ihre Unterstützung – vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:
IBAN
DE85 7115 0000 0000 2587 31
BIC BYLADEM1ROS
Sparkasse Rosenheim / Bad Aibling

EVANG.-LUTH. PFARRAMT PRIEN AM CHIEMSEE

Kirchenweg 13 · 83209 Prien am Chiemsee
Tel.: 0 80 51 / 16 35 · Fax: 0 80 51 / 6 12 82
Erlöserkirche: Tulpenweg 1, 83254 Breitbrunn
E-Mail-Adresse: Pfarramt.Prien@elkb.de
Internet: http://www.prien-evangelisch.de

Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth	Tel. 0 80 51 / 16 35
Pfarrerin Christine Wackerbarth, Klinikseelsorge	Tel. 0 80 51 / 96 63 51
Pfarrer Mirko Hoppe	Tel. 0 80 51 / 9 65 62 40
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Michaela Hoff	Tel. 0 80 51 / 6 38 48
Jugendarbeit Johanna Zacherl	Tel. 0174 / 3 13 08 28
Sekretariat: Di – Fr, 09.00 – 12.00 Uhr **Pfarrsekretärin:** Carola Hoop	Tel. 0 80 51 / 16 35

Diakonische Einrichtungen

• „Marquette“ – Haus für Kinder Prien, Fliederweg 12, 83209 Prien	Tel. 0 80 51 / 9 65 44 40
• Ökumenische Sozialstation, Schulstraße 3, Prien	Tel. 0 80 51 / 68 86-0
• 1. Vorsitzender Diakonie Verein (H.J. Schuster)	Tel. 0 80 51 / 16 35
• Kindergartenförderverein (Sarah Stepat) Kontakt: kigafoeverein@prien-evangelisch.de	Tel. 0 80 51 / 16 35
Telefon-Seelsorge	Tel. 0800 / 111 0 111

Die Spendenkonten sind bei der Sparkasse Prien, BIC: BYLADEM1ROS

Kirchengemeinde Prien:	IBAN	DE85 7115 0000 0000 2587 31
Jugendinitiative:	IBAN	DE03 7115 0000 0000 0470 01
Diakonieverein Prien:	IBAN	DE90 7115 0000 0000 2542 76
Kindergartenförderverein	IBAN	DE86 7115 0000 0005 0150 11

Förderverein Krankenhauskapelle, **VR-RB Bank-Ro-CH., BIC: GENODEF1VRR**
IBAN DE92 7116 0000 0008 9700 25